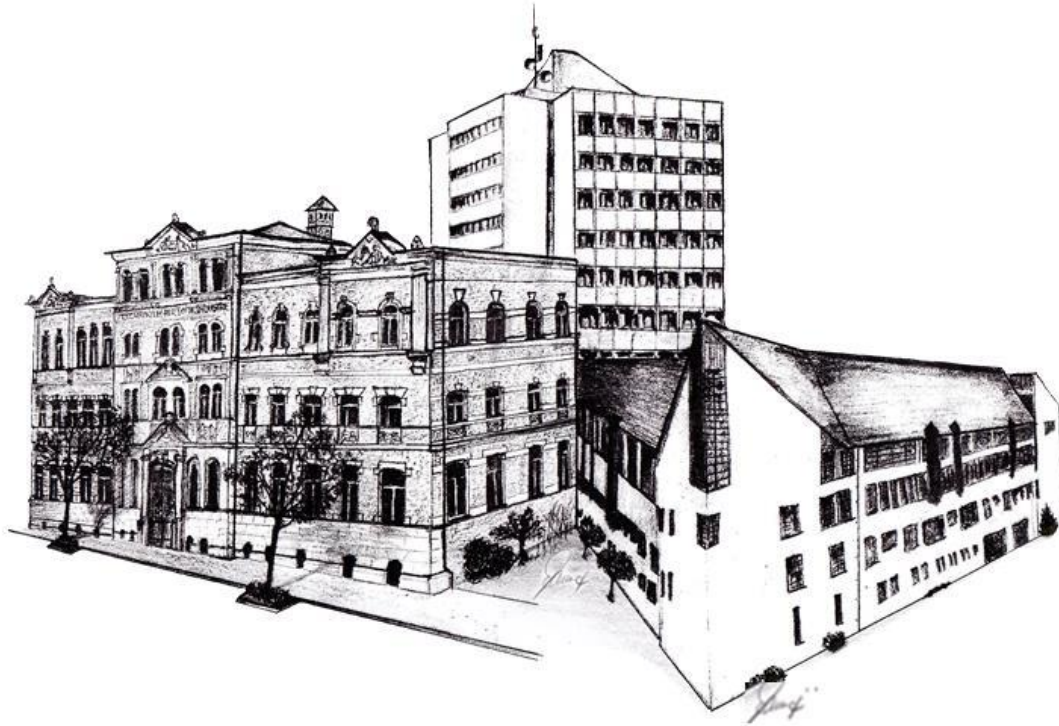


Polizeipräsidium Reutlingen



Kriminalitätslagebericht 2018 Stadt Reutlingen



Stand 16.05.2019

Herausgeber:
Polizeipräsidium Reutlingen
Polizeirevier Reutlingen
Führungsgruppe
Burgstraße 29
72764 Reutlingen
Reutlingen.Prev@polizei.bwl.de
Telefon: 07121/942-3101

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Vorbemerkung	1
2	Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen	2
3	Kriminalitätslage in der Stadt Reutlingen	6
3.1	Allgemeiner Überblick	6
3.2	Kriminalitätsentwicklung	7
3.3	Kriminalitätsbelastung in vergleichbaren Städten	8
3.4	Tabellarische Kurzübersicht	8
4	Die Straftaten	9
4.1	Straftaten gegen das Leben	9
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9
4.3	Rohheitsdelikte	10
4.4	Diebstahlskriminalität	12
4.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	15
4.6	Sonstige Straftaten nach dem StGB	16
4.7	Strafrechtliche Nebengesetze	18
5	Die Tatverdächtigen	20
5.1	Gesamtentwicklung	20
5.2	Jugendkriminalität	21
5.3	Flüchtlinge / Asylbewerber	22
6	Geografische Fallverteilung in der Stadt Reutlingen	23
6.1	Entwicklung in der Stadtmitte	23
6.2	Entwicklung in den Stadtbezirken	29
7	Ordnungsstörungen	34

1. Vorbemerkung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche ausgewiesen.

Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Um ein möglichst vollständiges Bild des objektiven Kriminalitätsgeschehens abzubilden, werden auch die Fälle einbezogen, bei denen strafunmündige Kinder oder schuldunfähige Personen als Tatverdächtige ermittelt werden.

Die PKS kann aber kein exaktes Abbild der tatsächlichen Kriminalitätssituation und -entwicklung liefern. Ein wesentlicher Grund hierfür ist das so genannte Dunkelfeld, welches je nach Deliktsart und –schwere und weiteren variablen Faktoren unterschiedlich groß sein kann. Deshalb kann auch nicht von feststehenden Relationen zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Zu den wesentlichen Einflussfaktoren auf die PKS gehören u.a.

- das Anzeigeverhalten der Bevölkerung
- die Schwerpunkte und Intensität der polizeilichen Kriminalitätsbekämpfung
- die eigene Strafbarkeit der Beteiligten
- Änderungen der Rechtslage
- echte Kriminalitätsveränderungen

Ein weiterer Einflussfaktor sind die statistischen Erfassungskriterien. So erfolgt beispielsweise die Erfassung einer Straftat grundsätzlich erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen (Ausgangsstatistik). Insoweit ist auch ein Vergleich der PKS mit der Verurteilten-Statistik der Justiz nicht möglich, da zum Beispiel der Erfassungszeitraum nicht deckungsgleich ist, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall durch die Justiz mitunter eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann.

Die PKS bildet jedoch das Kriminalitätsgeschehen aussagekräftiger ab, da sie u. a. Tat näher und ihr Dunkelfeld kleiner ist. Zudem werden in der PKS auch die ungeklärten Straftaten und die von strafunmündigen Kindern / schuldunfähigen Personen begangenen Straftaten erfasst.

Trotz aller Unzulänglichkeiten erlaubt die PKS zuverlässige und aktuelle Aussagen sowohl über kurzfristige Kriminalitätsveränderungen als auch über längerfristige Entwicklungen.

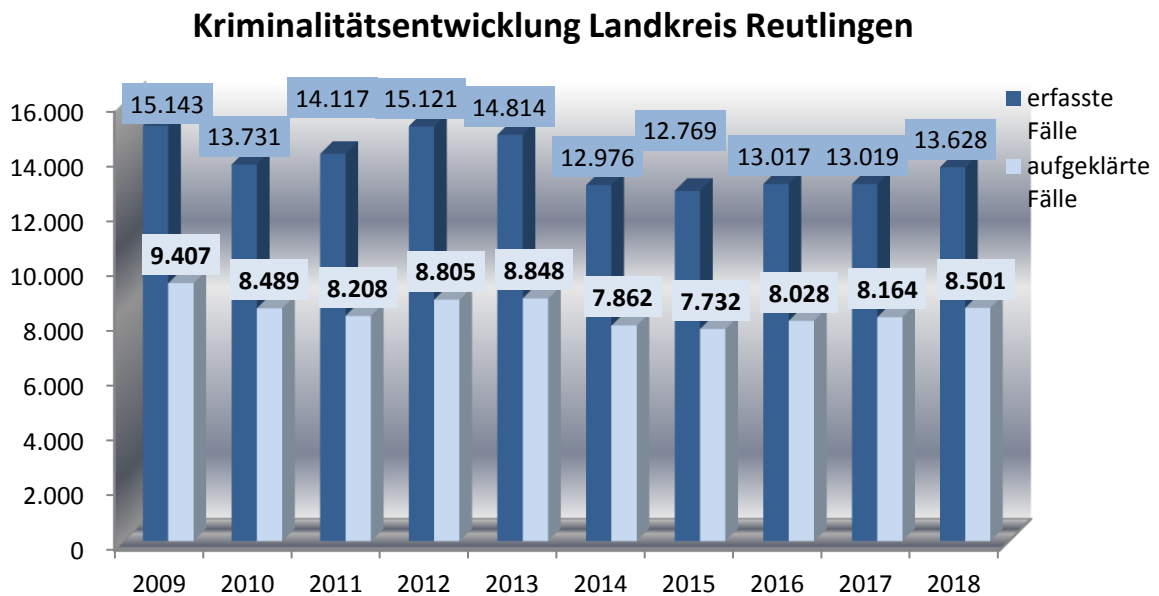
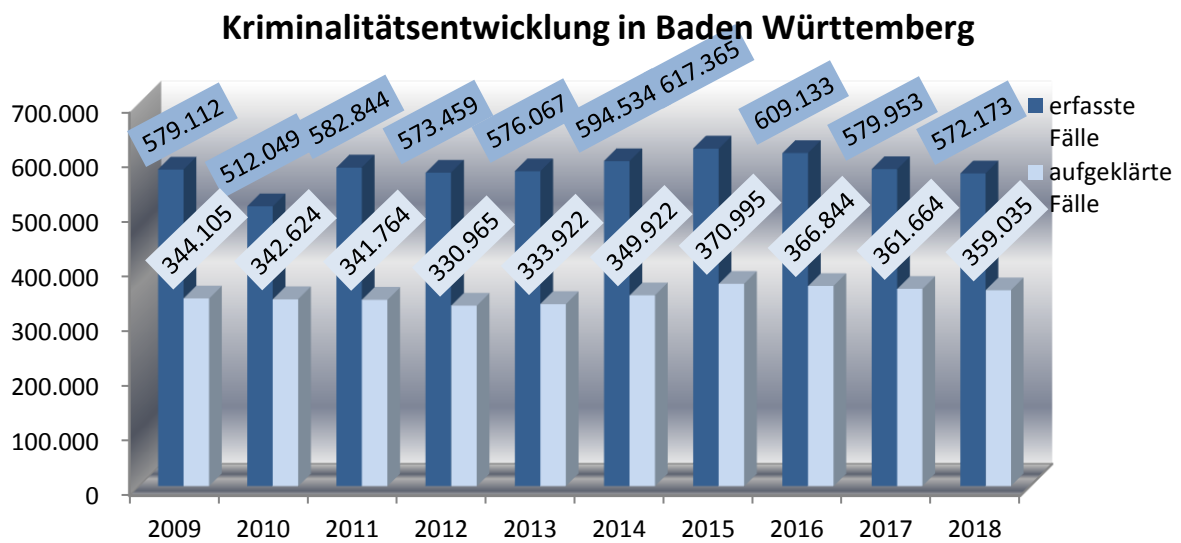
Sie ist somit ein brauchbares Hilfsmittel für kriminalstrategische /-taktische und konzeptionelle Planungen und Entscheidungen sowie für die kriminologische Forschung.

Einzelne Begriffe zur PKS, deren Kenntnis zur Vermeidung von Fehlinterpretationen erforderlich ist, werden im Bericht in den Fußnoten erläutert.

2. Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen

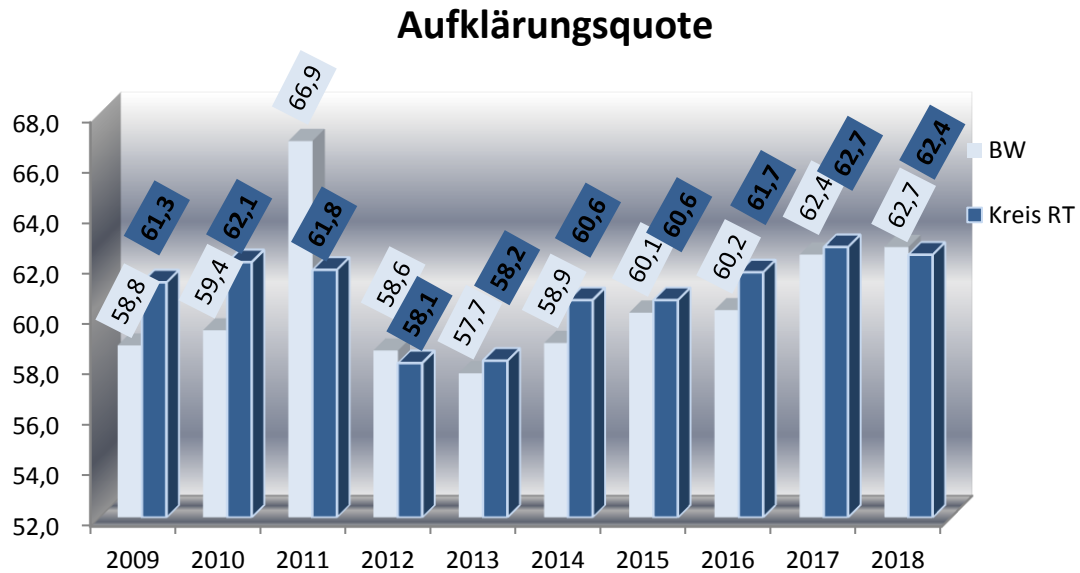
Langfristige Kriminalitätsentwicklung

Die Grafiken zeigen die Kriminalitätsentwicklung in Baden-Württemberg und im Landkreis Reutlingen in den vergangenen zehn Jahren.



Im Landkreis Reutlingen wurden 13.628 (13.019)¹ Straftaten angezeigt, von denen 8.501 (8.164) geklärt werden konnten.

Die Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)² im Kreis Reutlingen beträgt 4.769 (4.583) und liegt damit unter dem Landesschnitt von Baden-Württemberg mit 5.191 (5.295).



Die Aufklärungsquote (AQ)³ beträgt im Kreis Reutlingen 62,4 % (62,7 %). Sie liegt damit knapp unter dem Landesschnitt von 62,7 % (62,4 %).

¹ Die Klammerwerte beziehen sich auf das Vorjahr.

² Die **Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)**, auch als **Häufigkeitszahl (HZ)** bezeichnet, ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle errechnet auf 100.000 Einwohner. Die KBZ wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Touristen, Illegale etc. nicht in der Einwohnerzahl enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.

³ Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum.

Kurzfristige Kriminalitätsentwicklung

Fallverteilung im Landkreis Reutlingen

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Fallzahlen auf die einzelnen Gemeinden im Landkreis Reutlingen, geordnet nach der Kriminalitätsbelastungszahl des Jahres 2018.

Kommune	Einwohner Stand: 31.12.2017	Erfasste Straftaten 2017	Erfasste Straftaten 2018	proz. Veränderung	Aufklärungsquote 2018	Häufigkeitszahl 2018
415000 Landkreis Reutlingen	285.754	13.019	13.628	4,7%	62,4%	4.769
415028 Grabenstetten	1.677	26	16	-38,5%	43,8%	954
415048 Mehrstetten	1.402	20	16	-20,0%	50,0%	1.141
415090 Hohenstein	3.704	62	50	-19,4%	58,0%	1.350
415039 Hülben	2.920	66	40	-39,4%	47,5%	1.370
415087 Walddorfhäslach	5.104	109	74	-32,1%	52,7%	1.450
415034 Hayingen	2.200	46	35	-23,9%	57,1%	1.591
415060 Pliezhausen	9.651	189	188	-0,5%	59,0%	1.948
415088 Römerstein	4.045	53	79	49,1%	40,5%	1.953
415093 Sankt Johann	5.114	90	104	15,6%	49,0%	2.034
415073 Trochtelfingen	6.366	123	134	8,9%	50,0%	2.105
415062 Riederich	4.320	113	95	-15,9%	57,9%	2.199
415058 Pfronstetten	1.489	25	33	32,0%	66,7%	2.216
415091 Sonnenbühl	7.144	122	159	30,3%	65,4%	2.226
415080 Wannweil	5.331	90	124	37,8%	55,6%	2.326
415092 Lichtenstein	9.196	198	255	28,8%	58,0%	2.773
415029 Grafenberg	2.617	68	80	17,6%	48,8%	3.057
415014 Dettingen an der Erms	9.593	357	294	-17,6%	55,8%	3.065
415089 Engstingen	5.226	151	166	9,9%	60,2%	3.176
415019 Eningen unter Achalm	11.315	403	424	5,2%	71,0%	3.747
415059 Pfullingen	18.471	892	808	-9,4%	61,4%	4.374
415053 Münsingen	14.418	582	666	14,4%	57,2%	4.619
415078 Bad Urach	12.361	582	591	1,5%	66,5%	4.781
415027 Gomadingen	2.250	38	142	273,7%	86,6%	6.311
415061 Reutlingen	115.762	6.654	7.331	10,2%	63,6%	6.333
415085 Zwiefalten	2.233	129	142	10,1%	79,6%	6.359
415050 Metzingen	21.845	1.831	1.582	-13,6%	60,1%	7.242

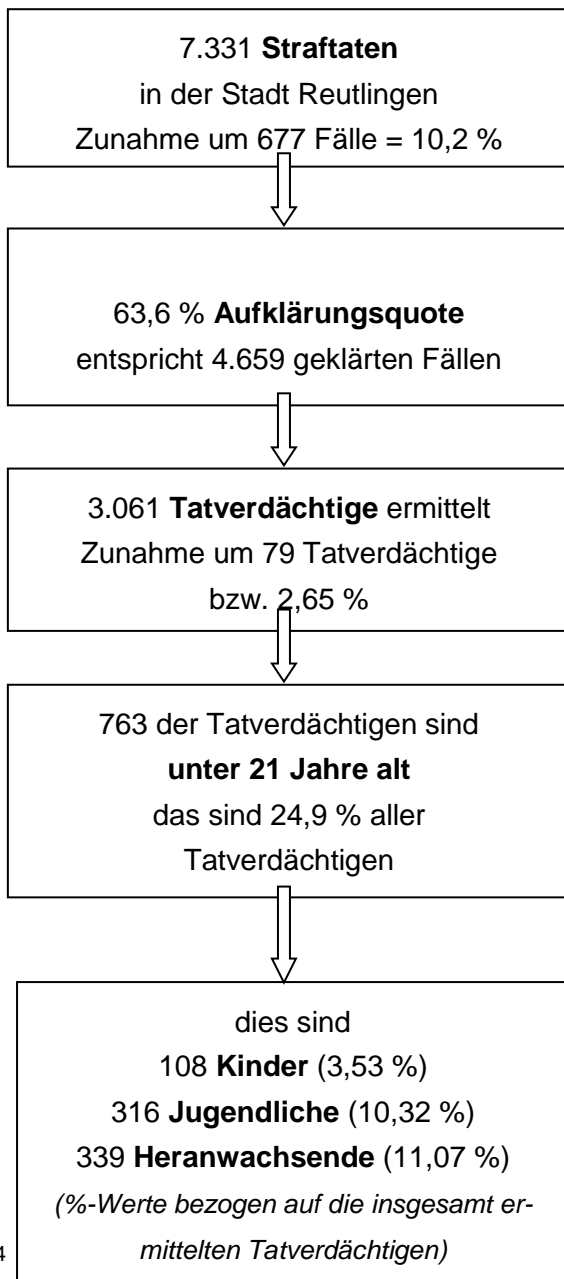
Die Städte/Gemeinden Metzingen, Zwiefalten, Reutlingen, Gomadingen und Bad Urach liegen über dem Kreisdurchschnitt von 4.769 Straftaten pro 100.000 Einwohner.

Kriminalgeografisch unterteilt sich der Landkreis Reutlingen in eine Tal- und eine Ablage. 86,3 % (87,7 %) aller erfassten Fälle geschahen in der Tallage, wobei allein auf die Stadt Reutlingen 53,8 % (51,1 %) entfielen. Die Stadt Metzingen unterliegt mit dem dortigen Outlet einer Besonderheit, da eine nicht unerhebliche Anzahl von Straftaten im Zusammenhang mit den Fabrikverkäufen steht, was sich seit vielen Jahren auf die Kriminalitätsbelastungszahl niederschlägt.

Mit einer KBZ von 6.333 (5.786) ist Reutlingen auch im Jahr 2018, wie in den Vorjahren, die sicherste Großstadt in Baden-Württemberg, und dies mit einem deutlichen Abstand zu den nächstplatzierten Städten Heilbronn – 6.970 (6.818), Pforzheim – 7.355 (7.362) und Ulm – 7.380 (7.857).

3. Kriminalitätslage in der Stadt Reutlingen

3.1 Allgemeiner Überblick



Zunahmen

- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung
- Raub/räuberische Erpressung
- Körperverletzungsdelikte

Rückgänge

- Wohnungseinbruch
- Diebstahlsdelikte
- Sachbeschädigung
- Rauschgiftdelikte

4

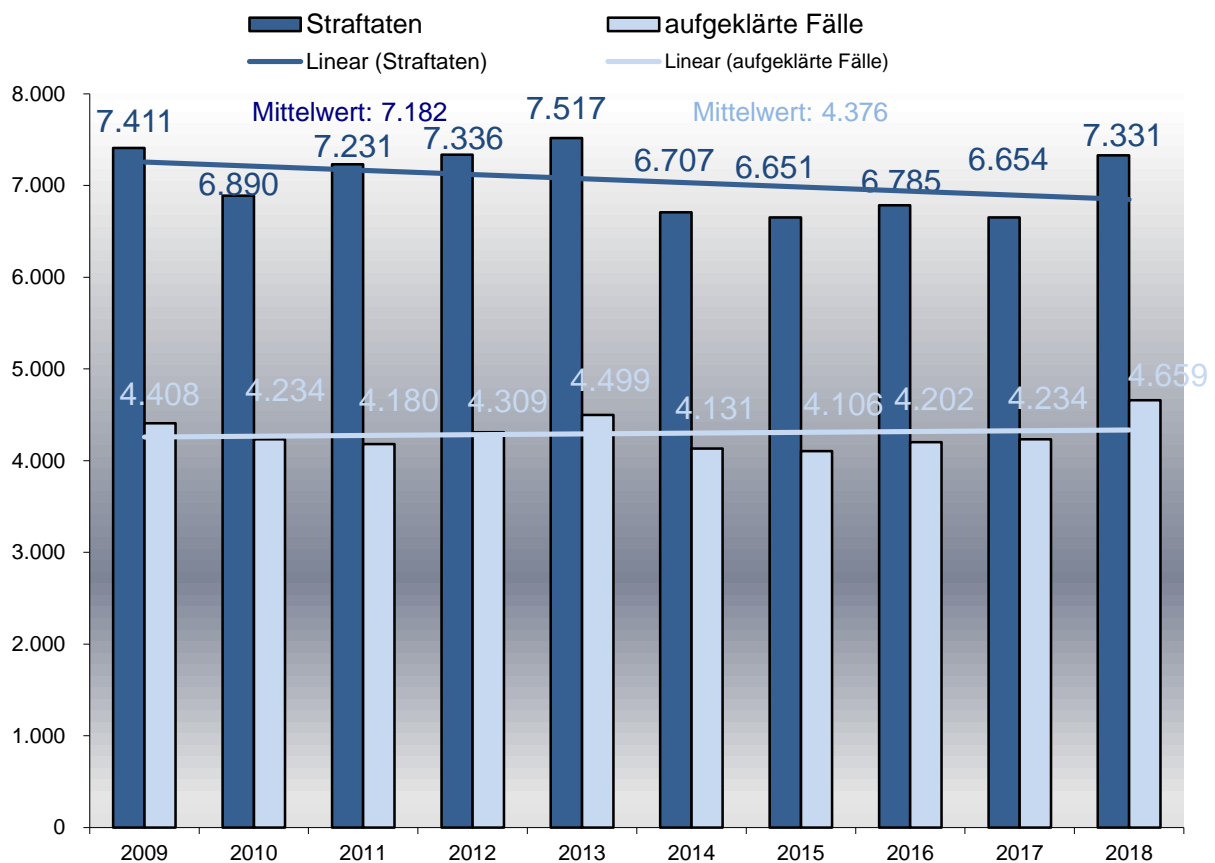
⁴Kinder: bis 14 Jahre
Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

3.2 Kriminalitätsentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2017 nahmen die Gesamtfallzahlen um 677 Delikte von 6.654 auf 7.331 (10,2 %) zu. Trotz Zunahme ist Reutlingen mit deutlichem Abstand wieder die sicherste Großstadt in Baden-Württemberg!

Die Aufklärungsquote betrug 2018 wie 2017 63,6 %, und lag damit über dem Landesdurchschnitt von 62,7 %. Insgesamt konnten 4.659 Fälle geklärt und 3.061 Tatverdächtige ermittelt werden.

Kriminalitätsentwicklung in Reutlingen



3.3 Kriminalitätsbelastung in vergleichbaren Städten

	Einwohner	Straftaten	KBZ/HZ
Ulm	125.596 (123.953)	9.269 (9.739)	7.380
Pforzheim	124.289 (123.493)	9.141 (9.091)	7.355
Heilbronn	125.113 (123.771)	8.720 (8.439)	6.970
Reutlingen	115.762 (115.006)	7.331 (6.654)	6.333

3.4 Tabellarische Kurzübersicht

Straftaten	2017	2018	Zu-/Abnahme Stadt RT		Zu-/Abnahme im Vergleich	
			Fälle	in %	Lkr. RT in %	BW in %
erfasste Fälle - gesamt	6.654	7.331	677	10,2	4,7	-1,3
geklärte Fälle - gesamt	4.234	4.659	425	10,0	4,1	-0,7
Tötungsdelikte mit fahrl. Tötung	6	5	-1	-16,7	10,0	0,5
Sexualdelikte	95	116	21	22,1	69,1	24,5
Raubdelikte	40	46	6	15,0	-6,0	-8,0
Körperverletzung	854	933	79	9,3	2,1	-2,1
davon einfache Körperverletzung	586	633	77	13,1	5,5	-2,5
davon gefährl. Körperverletzung	235	242	7	3,0	-6,4	-1,5
Diebstahl	2.233	2.039	-194	-8,7	-9,0	-10,1
davon einfacher Diebstahl	1.541	1.390	-151	-9,8	-8,5	-8,7
davon schwerer Diebstahl	692	649	-43	-6,2	-9,9	-12,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	928	1.554	626	67,5	39,4	4,3
davon Betrug	659	1.284	625	94,8	52,0	4,1
Widerstand gg. Polizeibeamte	16	37	21	131,2	200,0	100,6
Hausfriedensbruch	70	74	4	5,7	9,0	-10,9
Beleidigung	352	415	63	17,9	-0,2	2,3
Sachbeschädigung	876	846	-30	-3,4	-5,5	0,5
davon Sachbeschädigung an Kfz	352	375	23	6,5	-8,2	3,8
Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz EU	33	57	24	72,7	27,1	-16,8
Betäubungsmittelgesetz	563	545	-18	-3,2	2,7	8,6

4. Die Straftaten

4.1 Straftaten gegen das Leben

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für 2018 insgesamt 5 Straftaten gegen das Leben (6) aus. Es handelt sich um 2 Fälle des Mordes, 2 Fälle des Totschlages und 1 Fall der fahrlässigen Tötung. Alle Fälle konnten geklärt werden.

Im Januar wurde die 37-jährige Geschädigte von ihrem getrennt lebenden Ehemann, trotz bestehendem Kontaktverbot, an der Wohnungstüre abgepasst, bedroht und gewürgt. Nachdem der Ehemann sich Zutritt zur Wohnung verschaffte, ergriff dieser in der Küche ein Messer und stach der Geschädigten in den Rücken. Die 12-jährige Tochter, die versuchte, den Angriff zu unterbinden, wurde an der Hand verletzt. Der 2-jährige Sohn blieb unverletzt. Die Ehefrau wurde mit Stichverletzungen am Rücken sowie schwersten Abwehrverletzungen an den Händen in ein Klinikum verbracht. Der Täter wurde im Oktober 2018 vom LG Tübingen wegen versuchtem Totschlag, gefährlicher und fahrlässiger Körperverletzung zu 7 Jahren Haft verurteilt und muss 5000 Euro Schmerzensgeld bezahlen. Der Tat vorausgegangen war körperliche und verbale Gewalt, die auch nach der Trennung nicht endete.

Im März wurde ein älteres Ehepaar durch eine Pflegekraft tot in ihrem Wohnhaus aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, dass der 90-jährige Ehemann zunächst seine 86-jährige Ehefrau erschlug und sich anschließend suizidierte.

Im Oktober geriet ein 44-Jähriger in einer Bar in der Reutlinger Innenstadt mit mehreren männlichen Personen in Streit. Im Verlaufe der körperlichen Auseinandersetzung, stach ein 21-jähriger Asylbewerber dem Geschädigten mit einem Messer in die linke Bauchseite. Das Opfer wurde lebensgefährlich verletzt und musste notoperiert werden. Der Beschuldigte sitzt seit der Tat in Untersuchungshaft.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Jahr 2018 wurden 116 (95) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Dies entspricht 21 Straftaten mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote betrug 81,0 %.

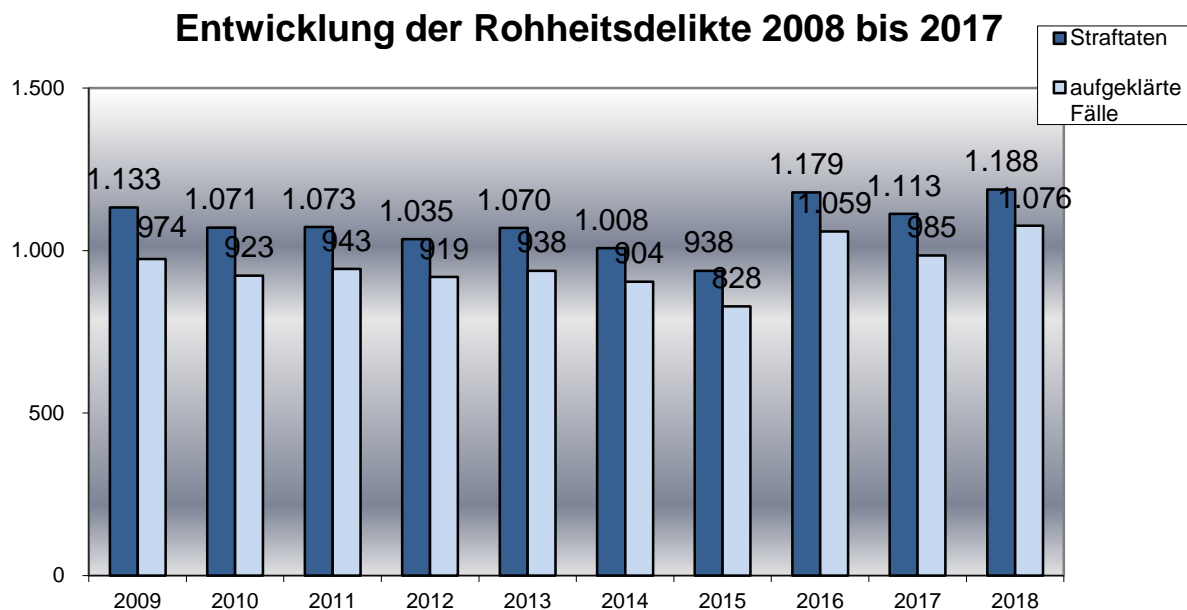
Darin enthaltene Deliktsarten sind Vergewaltigung in 12 Fällen (14), wobei es sich hier überwiegend um Beziehungstaten handelte, sexuelle Nötigung in 10 Fällen (3), sexueller Missbrauch in 45 Fällen (37), sexuelle Belästigung in 35 Fällen (28) und Verbreitung pornografischer Schriften in 14 Fällen (13).

Eine Serie von exhibitionistischen Handlungen in der Reutlinger Innenstadt konnte durch intensive Ermittlungen geklärt werden. Täter ist ein 25 Jähriger Grieche, dem insgesamt 13 Taten zur Last gelegt werden, die er im Zeitraum von März 2018 – Juli 2018 verübte. Der Täter wurde im Juni 2018, nach einer exhibitionistischen Handlung im Rahmen der Fahndung von Beamten des Polizeireviers Reutlingen in Tatortnähe kontrolliert. Drei Geschädigte erkannten den Mann zweifelsfrei als Täter wieder, weiterhin konnte der Tatnachweis durch eine am Tatort gesicherte DNA-Spur geführt werden.

4.3 Rohheitsdelikte

Im Jahr 2018 stieg die Zahl der Rohheitsdelikte⁵ von 1.113 auf 1.188 (6,7 %).

Die Aufklärungsquote lag mit 90,6 % (1076 Fälle) erneut sehr hoch. Ursächlich für diese hohe Aufklärungsquote ist die Tatsache, dass es sich, mit Ausnahme der Raubdelikte, meist um Beziehungstaten handelte.



4.3.1 Raub und Räuberische Erpressung

In diesem Deliktsfeld ist die Anzahl der Fälle mit 46 (40) gegenüber dem Vorjahr um 6 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote war mit 63,0 % (82,5%) geringer als im Vorjahr.

Beim Straßenraub wurde eine Zunahme von einem Fall registriert. Hier sind die Fallzahlen von 13 auf 14 gestiegen.

Im Januar betrat ein maskierter Täter eine Tankstelle in Reutlingen und forderte den Tankwart unter Vorhalt eines Messers zur Herausgabe des Bargeldes auf. Die Tat wurde von der Videoüberwachungsanlage der Tankstelle aufgezeichnet, konnte bislang aber nicht geklärt werden.

In Juni wurde ein 90-jähriger Geschädigter auf dem Friedhof Unter den Linden von hinten mit einer Glasflasche niedergeschlagen und ausgeraubt. Der Mann wurde durch die Tat verletzt und musste mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus verbracht werden.

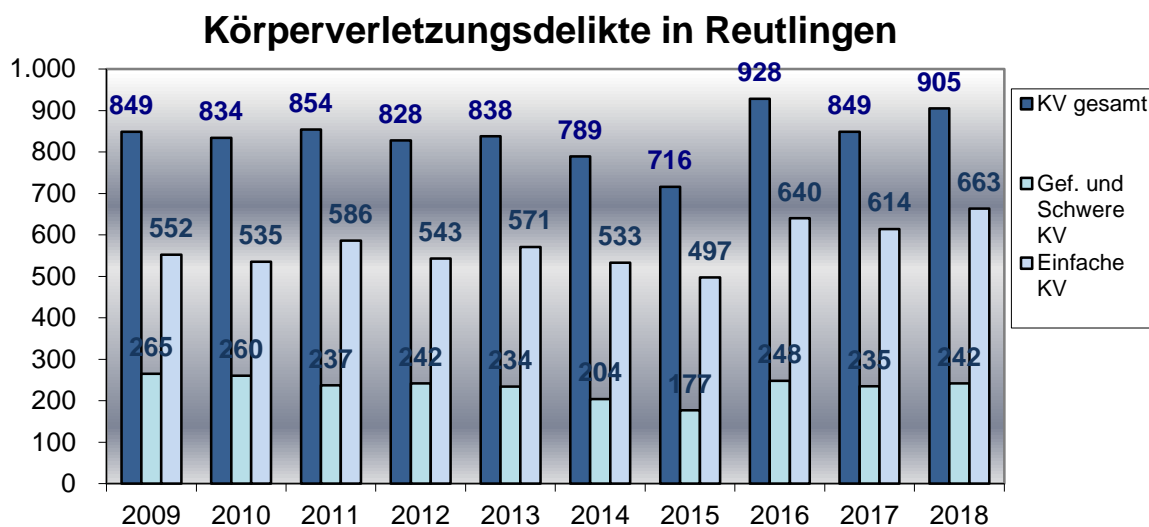
Ein 34-jähriger Betäubungsmittelkonsument wurde vom Kriminalkommissariat Reutlingen als Täter ermittelt. Ihm konnte weiterhin ein versuchter Raubüberfall auf eine Tankstelle in Reutlingen im November 2018 nachgewiesen werden. Der Beschuldigte befindet sich in Untersuchungshaft.

⁵ Unter den Begriff Rohheitsdelikte fallen Raubdelikte, alle Körperverletzungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

4.3.2 Körperverletzungsdelikte

Den Schwerpunkt bei den Rohheitsdelikten bilden nach wie vor die Körperverletzungsdelikte. Im Jahr 2018 wurden 663 (614) einfache und 242 (235) gefährliche/schwere Körperverletzungsdelikte registriert. Oft ist bei den Taten Alkohol im Spiel.

Die Aufklärungsquote bei den Körperverletzungsdelikten liegt im Jahr 2018 bei 90,6 % (87,2 %).



4.3.3 Freiheitsberaubung – Nötigung – Bedrohung – Nachstellung

In diesem Deliktsfeld der Rohheitsdelikte wurden 147 (125) Bedrohungen, 4 (3) Freiheitsberaubungen und 44 (77) Nötigungen registriert. Der Straftatbestand der Nachstellung („Stalking“) wurde im Vergleich zu 2017 (11) im Jahr 2018 in Reutlingen in 12 Fällen zur Anzeige gebracht.

4.3.4 Gewalt gegen Polizeibeamte

Gewalt gegen Polizeibeamte beschreibt die Gewaltkriminalität, bei denen Polizeibeamte „Opfer“ geworden sind. Hinzu kommen Delikte der Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zum Nachteil von Polizeivollzugsbeamten. Beleidigungen oder respektloses Verhalten zählen nicht hinzu.

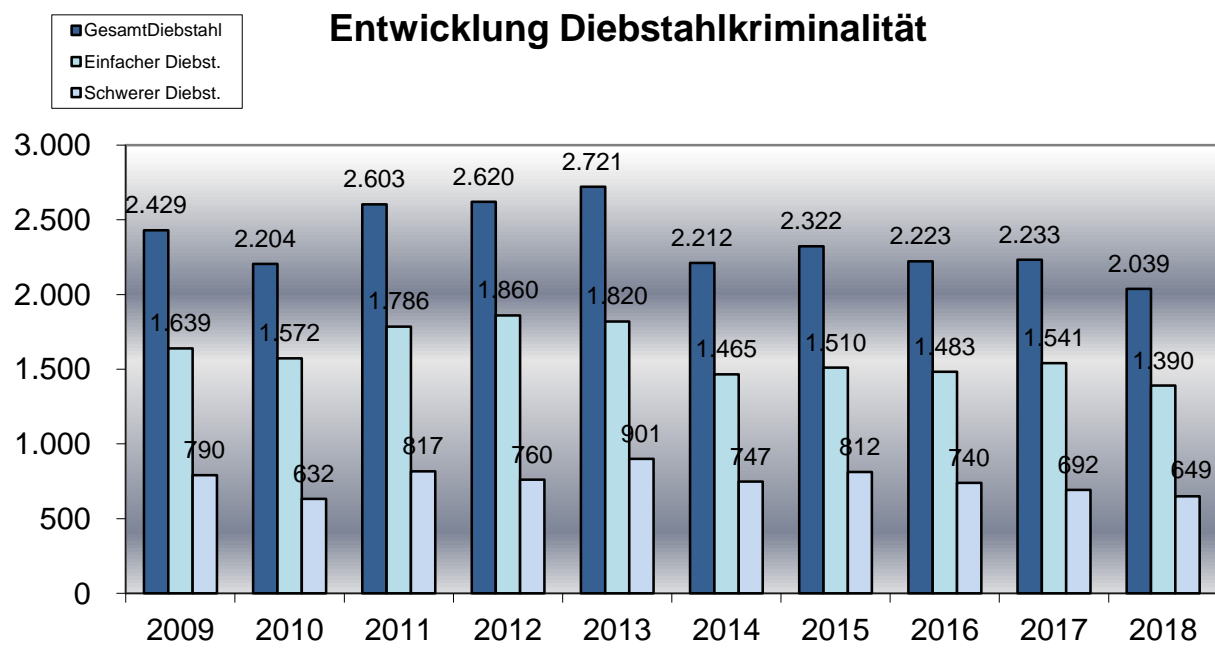
Im Vergleich zu den vergangenen Jahren stagnierten die Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte. Gewalthandlungen gegen die Polizei verblieben bei 48 (48) Fällen. Die Fälle des Widerstandes stiegen von 16 auf 37 Fälle an, hingegen nahmen die Körperverletzungsdelikte um 20 auf nunmehr 8 Fälle ab. Hinzukommen 2 (4) Fälle der Bedrohung und 1 Fall der Nötigung.

Im Vergleich zum Vorjahr (19) wurden 25 Polizeibeamte/ -innen verletzt.

Mehr als zwei Drittel aller Tatverdächtigen standen unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen, bzw. befanden sich in einem psychischen Ausnahmezustand.

4.4 Diebstahlskriminalität

Im Landkreis Reutlingen ist im Vergleich zum Jahr 2017 eine Abnahme von 9,0 % zu verzeichnen. In der Stadt Reutlingen ist im Gegensatz zum Vorjahr im Bereich der Diebstahlskriminalität ebenfalls ein Rückgang zu beobachten. Die Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte nahm um 194 Fälle bzw. 8,7 % auf nun insgesamt 2.039 Fälle ab.



4.4.1 Einfacher Diebstahl

Im Jahr 2018 wurden 1.390 einfache Diebstähle registriert, 151 (9,8 %) weniger als im Jahr zuvor.

Dabei nahmen Diebstähle an/aus Kfz um 32,2 % auf 97 (143) Fälle ab. Diebstähle in/aus Wohnungen blieben auf dem Vorjahresniveau von 53 Fällen. Die Anzahl der Diebstähle in/aus Verkaufsraum nahmen um 71 Fälle bzw. 8,8 % auf 552 (623) Fälle ab. Darunter sind Ladendiebstähle mit 521 (580) Fällen.

Wie bereits im Vorjahr bilden die Erwachsenen den Großteil mit 254 (258) Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl. Der Anteil der Kinder ist mit 33 (55), der Jugendlichen mit 71 (101) und der Heranwachsenden mit 43 (47) Tatverdächtigen rückläufig.

Auch Fahrräder waren im letzten Jahr wieder ein begehrtes Gut. Die Zahl der einfachen Fahrraddiebstähle nahm von 94 auf 85 Fälle ab. Die Zahl der Fahrraddiebstähle unter erschwerten Umständen nahm um 30 auf 249 (219) Fälle zu.

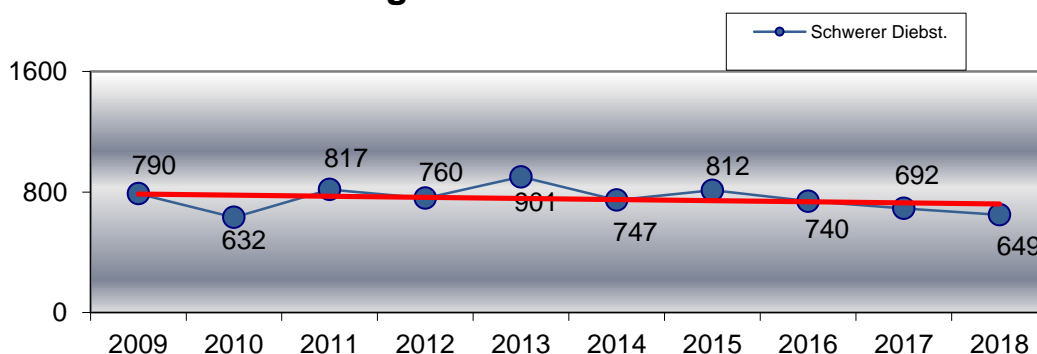
Diese Entwicklung ist auch im gesamten Landkreis Reutlingen, wo eine leichte Zunahme um 3 Fälle zu verzeichnen war, zu beobachten.

4.4.2 Schwerer Diebstahl

Bei den Fällen des schweren Diebstahls ist eine Abnahme um 43 Fälle von 692 auf 649 Fälle (6,2 %) zu verzeichnen.

In der 10-jährigen Betrachtung der Schwankungsbreite bewegen sich die Fallzahlen zwischen 901 und jetzt 649 Fällen, somit weist das Jahr 2018 mit 649 Fällen aktuell den zweitniedrigsten Stand aus.

Entwicklung des schweren Diebstahls



Innerhalb dieses Deliktfeldes sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten.

Besonders schwerer Fall des Diebstahls	2017	2018	Veränderung	%
in/aus Wohnungen	49	40	-9	-18,4
in/aus Gaststätten/Hotels	41	29	-12	-29,3
in/aus Büro-/Diensträumen	85	55	-30	-35,3
in/aus Boden-/Kellerräumen	24	38	14	58,3
an/aus Kfz	41	31	-10	-24,4
von Kraftwagen	3	3	0	0,0
von Krad/Moped	41	34	-7	-17,1
von Fahrrädern	219	249	30	13,7

Der Wohnungseinbruchdiebstahl ging in der Stadt Reutlingen von 49 auf 40 Fälle (-18,4 %) zurück. Landesweit war in diesem Deliktsbereich ebenfalls ein Rückgang von 19,1 % zu verzeichnen. Die Statistik des Polizeipräsidiums Reutlingen weist einen Rückgang um 18,8 % auf.

Zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität wurde zum 01. August 2014 beim Polizeipräsidium Reutlingen eine Ermittlungsgruppe mit besonders qualifizierten Kräften der Schutz- und Kriminalpolizei eingesetzt. Durch zentrale Sachbearbeitung, qualifizierte Spurensicherung an Tatorten und die operative Auswertung sind damit die Voraussetzungen geschaffen worden, um vermehrt Straftaten aufklären zu können. Zudem wurde die polizeiliche Präsenz in Wohngebieten, insbesondere im Winterhalbjahr durch Sonderstreifen erhöht.

Das Beratungsangebot des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Reutlingen wurde von vielen Bürgern in Anspruch genommen. Ein großer Andrang war auch zu verzeichnen, als das Beratungsmobil des Landeskriminalamtes in Reutlingen Station machte. Die in der Folge der Beratung verbesserte technische Sicherung von Türen und Fenstern ist in der hohen Zahl von 23 Fällen erkennbar, bei denen der Einbruch im Versuch stecken blieb.

Bei den Einbrüchen in/aus Boden-/Kellerräumen und schweren Fahrraddiebstählen war teils eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Hingegen war bei den Einbrüchen in/aus Gaststätten/Hotels und in/aus Büro-/Diensträumen, sowie schweren Diebstählen an/aus Kfz und von Krad/Moped ein Rückgang festzustellen.

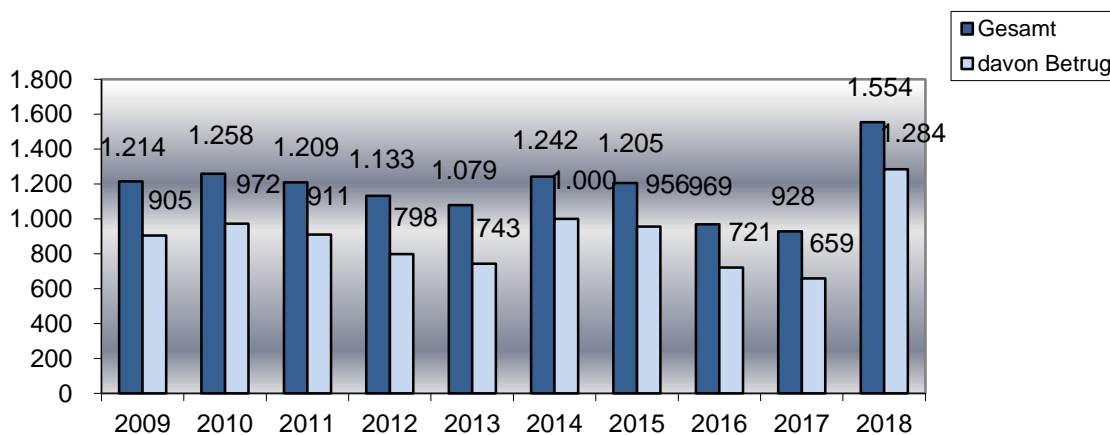
Im März wurde die Schaufensterscheibe eines Juweliergeschäftes in der Reutlinger Innenstadt mittels einer Axt eingeschlagen und mehrere Armbanduhren im Gesamtwert von circa 25.000 Euro entwendet. An der Scheibe wurden Schmelzspuren festgestellt.

Im April wurde die Schaufensterscheibe des Juweliergeschäftes erneut beschädigt. Mittels eines Gas-Schweißgerätes wurde ein Loch in das Sicherheitsglas gebrannt. Zu einer Entnahme von Ware kam es nicht, da die Alarmanlage auslöste. Ein Tatzusammenhang kann nicht ausgeschlossen werden. Bislang konnten die Taten nicht geklärt werden, am Tatort gesicherte Spuren deuten jedoch auf eine rumänische Einbrecherbande hin, die im süddeutschen Raum sowie im europäischen Ausland agierte.

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, es wurden 1.554 (928) Fälle registriert.

Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte



Innerhalb des gesamten Deliktfeldes der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im Bereich Betrug ein deutlicher Anstieg um 94,8 % auf 1.284 (659) Fälle zu beobachten.

Der erhebliche Anstieg resultiert aus dem immer häufiger auftretenden Kriminalitätsphänomen „Spoofing“, bei dem Betrüger sich als Amtspersonen ausgeben und unter Ausnutzung des Vertrauens der Menschen in die Polizei und die Justiz, diese um ihre Ersparnisse bringen.

Die Angerufenen, häufig Seniorinnen und Senioren, erhalten auf ihrem Telefondisplay die Notrufnummer 110 oder die Rufnummer der örtlichen Polizeidienststelle angezeigt. Diese Manipulation ist mit einer Software möglich. Anrufe kommen nach derzeitigen Erkenntnissen überwiegend aus dem Ausland.

Der falsche Polizeibeamte warnt in seinem Anruf vor einem unmittelbar bevorstehenden Einbruch oder täuscht vor, dass der Angerufene im Fokus von noch flüchtigen Tätern stehe.

Die Betrüger veranlassen ihre Opfer, Geld- und Wertsachen zuhause bereitzustellen, Ersparnes bei der angeblich „unsicheren Bank“ abzuholen und später einem Boten auszuhändigen. Die Täter gaukeln vor, dass die Wertgegenstände an einen „sicheren Ort“ und nach der akuten Gefahr wieder zurück gebracht werden.

Teilweise bearbeiten die Kriminellen ihre Opfer mit stundenlangen Telefongesprächen über mehrere Tage und verpflichten diese zur Verschwiegenheit gegenüber Familienangehörigen, Bankangestellten und der Polizei.

Die Betrüger sind ideenreich, variieren ihre Methoden und haben oft Kenntnisse zu örtlichen Begebenheiten.

In Reutlingen trat das Phänomen insbesondere zu Beginn des Jahres 2018 wellenartig auf. So wurden in den Monaten Januar und Februar 2018 über 150 Anrufe von angeblichen Amtspersonen bei der Polizei angezeigt.

Im Februar 2018 erhielt eine 86-jährige Reutlingerin in den Abendstunden über einen Zeitraum von 2-3 Stunden mehrere Anrufe unter der gespooften Rufnummer 07121/1110 von einem angeblichen Polizeibeamten sowie einem angeblichen Staatsanwalt. Der Geschädigten wurde suggeriert, dass im Rahmen einer Festnahme zweier Straftäter bekannt wurde, dass ein Raubdelikt auf sie geplant und sie in sehr großer Gefahr sei. Die Geschädigte übergab in der Folge vor ihrem Haus ca. 18.000 Euro Bargeld an den angeblichen Staatsanwalt. Als die Rentnerin ihr Geld, nicht wie vereinbart zurück erhielt, erstattete sie Anzeige bei der Polizei.

Ebenfalls im Februar 2018 wurde die Übergabe von 36.000 Euro an einen angeblichen Polizeibeamten durch den Bruder eines 74-jährigen Rentners verhindert. Der 74-Jährige hatte das Geld bereits bei seiner Bank abgeholt und wurde durch den Bruder im Rahmen eines Telefons vor der Betrugsmasche gewarnt und aufgefordert, die Polizei zu informieren.

Über die Spoofing-Fälle hinaus, wurden weitere Fälle im Deliktsfeld Betrug angezeigt. Den Großteil bilden hier Waren-/Warenkreditbetrüge mit 229 (196) Fällen, gefolgt von 107 (81) Fällen der Leistungerschleichung und 36 (47) Fällen des Betruges mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel.

Die Untreuedelikte gingen um 25 % auf 6 (8) Fälle und die Zahl der Urkundenfälschungen um 20,2 % auf 71 (89) Fälle zurück. Hingegen nahm die Zahl der Unterschlagungen um 9,5 % auf 138 (126) Fälle zu.

4.6 Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch

4.6.1 Geldwäsche

Die Fälle der Geldwäsche bewegen sich mit 11 (10) Fällen nahezu auf dem Vorjahresniveau. Nach wie vor sind diese Fälle Ausfluss aus so genannten „Phishing – Verfahren“, bei denen die Täter einen „Finanzagenten“ anwerben, der, oftmals gut - oder leichtgläubig und nur auf ein „Honorar“ erpicht, sein Konto für eingehende delinquente Überweisungen zur Verfügung stellt. Er hebt dann dieses Geld in bar ab und überweist es per „Western Union“⁶ an die Täter, die sich meist in Osteuropa aufhalten. Diese „Finanzagenten“ erfüllen mit diesem Tatbeitrag den Tatbestand der Geldwäsche.

Offenbar werden immer wieder leichtgläubige Nutzer des Internets durch die Aussicht auf schnellen Verdienst verführt.

⁶ Western Union ist der führende Anbieter von weltweitem Geldtransfer und bietet die Möglichkeit, schnell Geld um den Globus zu transferieren, Rechnungen zu bezahlen und Zahlungsanweisungen zu erwerben. Zum Empfang des Geldes muss der Empfänger entweder die Transaktionsnummer nennen oder sofern nicht vorhanden, einen Ausweis vorlegen, den Namen des Senders, den Geldbetrag und den Staat nennen, aus dem das Geld angewiesen wurde. Weder Sender noch Empfänger benötigen ein Bankkonto.

4.6.2 Branddelikte

Die Brandstiftungsdelikte blieben im Jahr 2018 mit 23 Delikten ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau (22).

Neben 11 fahrlässigen Brandstiftungen wurden 12 vorsätzliche Brandstiftungen registriert, von denen bislang eine Tat geklärt werden konnte.

Im September entzündete ein psychisch kranker Beschuldigter in einer offenbar psychischen Ausnahme-situation im Treppenhaus, vor der Türe einer Dachgeschosswohnung eines dreistöckigen Mehrfamilienhauses einen Stapel Papier. Ein Hausbewohner wurde schnell auf die Rauchentwicklung aufmerksam und alarmierte die Feuerwehr. Der Brand konnte gelöscht werden, bevor ein größerer Gebäudeschaden entstand. Personen kamen nicht zu Schaden

Im November entwickelte sich auf der Baustelle des Hochhauses „Stuttgarter Tor“ im 13. Stock auf unbekannte Art und Weise ein Brand in einem Plastikcontainer für Bauschutt. Das Feuer griff auf einen zweiten Container über. Durch die starke Hitzeentwicklung schmorte ein Kabelstrang an. Die Flammen schlugen durch einen Schacht bis in den 14. Stock. Am Gebäude entstand ein Schaden im fünfstelligen Bereich. Bauarbeiter wurden nicht verletzt.

4.6.4 Sachbeschädigungen

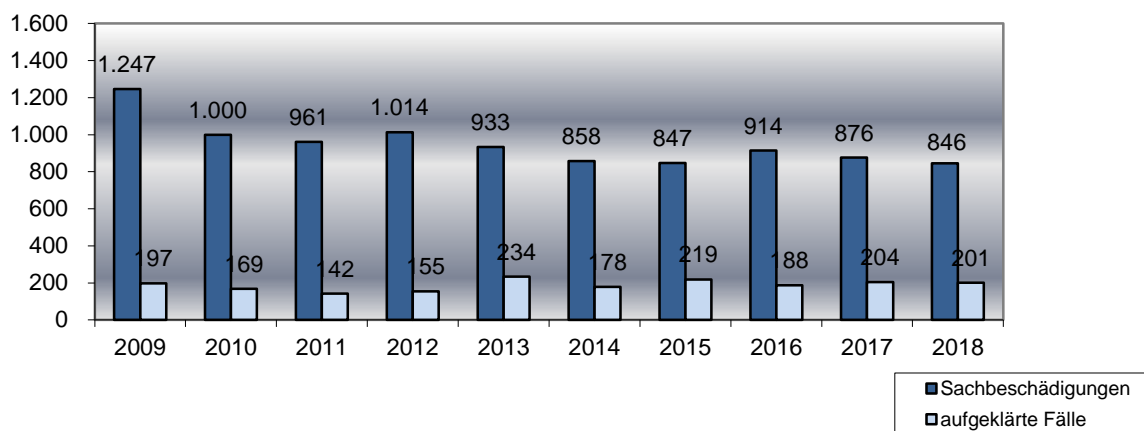
Die Anzahl der Sachbeschädigungen ging im Jahr 2018 um 3,4 % von 876 auf 846 Fälle zurück. Das Dunkelfeld der nicht angezeigten Straftaten dürfte jedoch hoch sein.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist traditionell niedrig. Sie betrug mit 201 geklärten Fällen 23,8 % (23,6 %).

Einen regelmäßig hohen Anteil an diesem Deliktsbereich haben die Sachbeschädigungen an Kfz. Im Jahr 2018 wurden, nach 352 Fällen im Vorjahr, 375 Fälle gezählt, was eine Zunahme 6,5 % bedeutet. Immer wieder ist zu beobachten, dass auf dem Heimweg von Örtlichkeiten mit Eventcharakter eine ganze Reihe von Fahrzeugen beschädigt wird.

Im Jahr 2015 wurde zur Bekämpfung von Sachbeschädigungen eine gemeinsame Aktion der Stadt Reutlingen, GWG, Stadtwerke/FairEnergie, Haus&Grund und des Polizeireviere Reutlingen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, durch das Ausloben einer Belohnung an Hinweisgeber/Zeugen vermehrt Sachbeschädigungen im Stadtgebiet aufzuklären. In 2018 konnte keine Belohnung ausbezahlt werden.

Entwicklung Sachbeschädigungen



Graffiti-Schmierereien sind in den Fallzahlen rückläufig, hier mussten 2018 78 Fälle, (Vorjahr 86 Fälle) registriert werden. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich erhöhte sich von 4,7 % auf 25,6 %.

4.7 Strafrechtliche Nebengesetze

4.7.1 Urheberrecht

Die Anzahl der Verstöße gegen Urheberrechtsbestimmungen ist in Reutlingen auf niedrigem Niveau, 20 Fälle (7) wurden registriert. Die Aufklärungsquote liegt bei 90 %.⁷

Das Dunkelfeld in diesem Deliktsbereich dürfte enorm hoch sein, da die Musikindustrie Verstöße zwar zivilrechtlich verfolgt und hier zum Teil erhebliche Schadensersatzsummen einfordert, jedoch im Gegenzug keine Anzeige erstattet.

4.7.2 Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz EU

Im Jahr 2018 wurden 57 Fälle (33) registriert.

Der Großteil der Verstöße liegt beim unerlaubten Aufenthalt mit 37 Fällen, Erschleichen des Aufenthalts/Scheinehe mit 11 Fällen und 3 Fälle der unerlaubten Einreise.

⁷ Die Fallzählung in der PKS richtet sich nach der Anzahl der geschädigten Rechteinhaber und nicht nach der Anzahl der Urheberrechtsverletzungen.

4.7.3 Straftaten nach dem Waffen- / Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz

Bei den Straftaten nach dem Waffengesetz wurden 58 (51) Fälle registriert. Es wurde jeweils 1 Verstoß gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Sprengstoffgesetz registriert. Verstöße gegen das Waffengesetz (darunter 15 (16) Taten des illegalen Führens von Schusswaffen und 4 (5) Fälle des illegalen Besitzes von Schusswaffen) blieben nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Nach einer Änderung des Waffengesetzes wurde den Besitzern von illegalen Waffen oder Munition bis 01. Juli 2018 die Möglichkeit eingeräumt, diese einer Waffenbehörde oder einer Polizeidienststelle zu übergeben, ohne wegen des Fehlens einer waffenrechtlichen Erlaubnis zum Umgang mit diesen Waffen oder Munition bestraft zu werden. Ziel dieser Regelung ist es, den Besitzern von illegalen Waffen oder Munition eine umfassende Möglichkeit einzuräumen, sich legal von diesen Gegenständen zu trennen. Diese Fälle wurden in der PKS statistisch als Verstoß gegen das Waffengesetz erfasst.

Im Mai wurde im Rahmen einer Wohnungsdurchsuchung wegen Rauschgiftdelikten beim 42-jährigen Beschuldigten eine Maschinenpistole der Marke Zastava aufgefunden.

4.7.4 Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz

Mit 545 (563) Delikten wurde im Jahr 2018 ein leichter Rückgang der Betäubungsmittelkriminalität um 3,2 % verzeichnet.

Im Jahr 2018 wurde kein (3) Rauschgifttodesfall registriert

Es wurden 3 (4) Verstöße mit Heroin , 3 (1) Verstöße mit LSD, 7 (9) Verstöße mit Ecstasy, 22 Verstöße mit Kokain (22), 47 (44) Verstöße mit Amphetamin und 335 (322) Verstöße mit Cannabis zu Anzeige gebracht.

Durch die Arbeit des Rauschgiftdezernates der Kriminalpolizeidirektion Esslingen mit ihrer Ermittlungsgruppe Rauschgift am Standort Reutlingen konnte die Zahl der entdeckten Handelsdelikte mit 68 (80) Fällen im Jahr 2018 hoch gehalten werden. Nach den Ermittlungen konnte im Jahr 2018 der Handel mit Kokain in 5 (7) Fällen, mit Amphetamin in 11 (19) Fällen und mit Cannabisprodukten in 46 (51) Fällen nachgewiesen werden.

Auffallend ist der stetig zunehmende Rauschgifthandel über das Internet, wo Personen über das sogenannte „Darknet“ verbotene Substanzen, insbesondere Betäubungsmittel, Anabolika und verschreibungspflichtige Medikamente in größeren Mengen bestellt haben.

5. Die Tatverdächtigen

5.1 Gesamtentwicklung

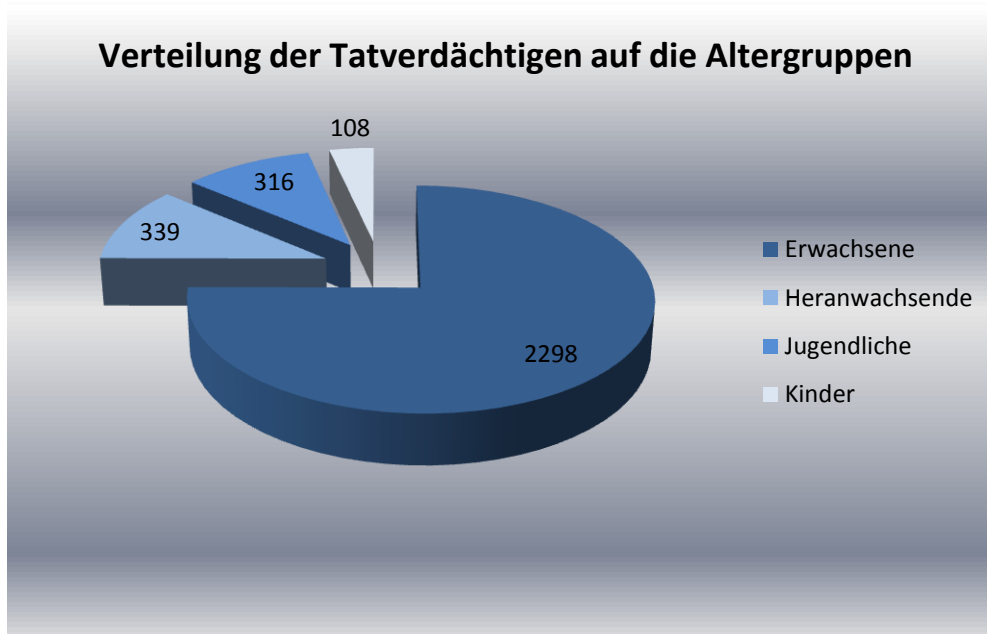
3.061 Personen konnten im Jahr 2018 als Tatverdächtige ermittelt werden. Das sind 79 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr.

Von den ermittelten Tatverdächtigen waren 2.337 (76,35 %) männlich und 724 (23,65 %) weiblich.

Neben 2.298 Erwachsenen wurden 108 Kinder (bis unter 14 Jahre), 316 Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 339 Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) als Tatverdächtige ermittelt. Unter den Erwachsenen befanden sich 369 „junge Erwachsene“ (21 – 24 Jahre) und 188 „Senioren“ (über 60 Jahre).

61,5 % (1.884) der Tatverdächtigen waren deutsche Staatsangehörige, 38,5 % (1.177) ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

	2016	2017	2018
Erwachsene	2.311	2.175	2.298
Kinder	80	117	108
Jugendliche	328	339	316
Heranwachsende	363	351	339
Gesamt:	3.082	2.982	3.061



5.2 Jugendkriminalität

Das Bild der Jugendkriminalität hat sich im Vergleich zum Jahr 2017 verändert. Die Gesamtzahl der Jungtäter (bis 21 Jahre) ist um 2,2 % gesunken, der Anteil der Jungtäter an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hat sich somit von 27,1 % auf 24,9 % reduziert.

Innerhalb der Altersgruppen setzte sich die die negative Entwicklung des Vorjahres bei den Kindern und Jugendlichen nicht fort. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder ist um 30,2 %, der tatverdächtigen Jugendlichen um 31,1 % gesunken. Die Zahl der tatverdächtigen Heranwachsenden hat um 11,9 % abgenommen.

Kinder (unter 14 Jahre) wurden überwiegend als Tatverdächtige von Diebstahlsdelikten in 44 Fällen, hauptsächlich bei Ladendiebstählen ermittelt. 29 Rohheitsdelikte, davon insbesondere Körperverletzungsdelikte mit 26 Fällen, folgen zusammen mit 8 Sachbeschädigungsdelikten.

Bei Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) zeigt sich ein ähnliches Bild. Nach den Diebstahlsdelikten mit 104 Fällen folgen die Rohheitsdelikte mit 91 Fällen, dann reihen sich 69 Betäubungsmitteldelikte, danach 37 Vermögens- und Fälschungsdelikte, 25 Sachbeschädigungen und 24 Beleidigungen an.

Bei den Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) überwiegen die Rohheitsdelikte mit 110 Fällen, gefolgt von Betäubungsmitteldelikte mit 102 Fällen. An dritter Stelle folgen 74 Diebstahlsdelikte und an vierter Stelle 51 Vermögens- und Fälschungsdelikte.

Im Bereich der Rohheitsdelikte konnten 2018 29 tatverdächtige Kinder (Vorjahr 27) ermittelt werden. Ein Anstieg in diesem Deliktsbereich ist sowohl bei den tatverdächtigen Jugendlichen mit 91 (70), als auch bei den Heranwachsenden mit 110 (93) zu verzeichnen.

Im Bereich des Diebstahls ist insgesamt eine Abnahme der Tatverdächtigen zu erkennen.

Tatverdächtige Diebstahl				
			Veränderung	
	2017	2018	absolut	%
Tatverdächtige insg.	741	641	-100	-13,5 %
Erwachsene	443	419	-24	-5,4 %
Kinder	63	44	-19	-30,2 %
Jugendliche	151	104	-47	-31,1 %
Heranwachsende	84	74	-10	-11,9 %

5.3 Flüchtlinge / Asylbewerber

Im Jahr 2018 wurden im Stadtgebiet Reutlingen 657 (528) durch Flüchtlinge / Asylbewerber begangene Straftaten (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-/Asylgesetz) registriert.

Diese gliedern sich in 148 (115) Diebstahlsdelikte, darunter Ladendiebstähle mit 118 (95) Fällen, sowie 3 (4) besonders schwere Fahrraddiebstähle.

Des Weiteren wurden 215 (163) Rohheitsdelikte erfasst, darunter allein 177 (132) Fälle der Körperverletzung. Diese geschahen überwiegend in den Unterkünften, oftmals war Alkohol im Spiel.

Weiterhin waren 61 (79) Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz zu verzeichnen.

Im Rahmen einer speziellen Konzeption zur Bekämpfung der Flüchtlingskriminalität wird verstärkt der Fokus auf Mehrfachtäter gelegt, um in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft und der Ausländerbehörde zeitnahe Sanktionen sowie aufenthaltsbeendende Maßnahmen zu ermöglichen.

In Reutlingen sind aktuell 24 „Mehrfachtäter Zuwanderung“ registriert, 3 davon befinden sich in Haft.

6. Geografische Fallverteilung in der Stadt Reutlingen

Die Fallzahlen für die Stadt Reutlingen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik in 18 Quartiere der Kernstadt, 12 Stadtbezirke sowie das gesondert ausgewiesene Industriegebiet Mark West aufgeteilt.

Der Löwenanteil mit 74,6 % der Straftaten wurde in der Kernstadt begangen. Die Fallzahlen stiegen von 5.052 auf 5.471 an. Auf die Stadtbezirke⁸ entfielen 18,3 % oder 1.342 (1.196) Straftaten. Bei 518 Fällen der Straftaten konnte keine Zuordnung zu einem Wohngebiet der Kernstadt oder einem Stadtbezirk erfolgen.

Bei der Betrachtung einzelner Wohnquartiere oder Stadtbezirke fallen zum Teil hohe prozentuale Veränderungen auf. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen wirken sich hier die immer wieder zu verzeichnenden Schwankungen in der Kriminalitätsentwicklung, z.B. durch einzelne Serientäter, deutlicher aus, ohne eine besorgniserregende Veränderung der Sicherheitslage zum Ausdruck zu bringen.

⁸ Altenburg, Betzingen (mit Industriegebiet Mark West), Bronnweiler, Degerschlacht, Gönningen, Mittelstadt, Oferdingen, Ohmenhausen, Reicheneck, Rommelsbach, Sickenhausen, Sondelfingen

6.1 Entwicklung in der Kernstadt

Die Entwicklung der Straftaten in den einzelnen Stadtteilen/Wohngebieten der Kernstadt ist wie in den Vorjahren uneinheitlich.

Während in 13 von 18 Stadtteilen/Wohngebieten Zunahmen der Straftaten zu verzeichnen waren, ging die Anzahl der Straftaten in 5 Stadtteilen/Wohngebieten zurück.

Zunahme: 2,0 % In Laisen
 2,3 % Ringelbach - Georgenberg
 2,4 % Burgholz - Achalm
 2,9 % Oststadt
 5,8 % Storlach
 6,6 % ZOB – Oskar-Klabfell-Platz
 11,5 % Volkspark - Pomologie
 13,6 % Orschel-Hagen
 13,8 % Listpark, Bahnhof, ROB
 18,1 % Römerschanze
 18,3 % Lerchenbuckel
 25,9 % Voller Brunnen
 468,4 % Schafstall

Abnahme: 2,3 % Betzenried
 2,5 % Tübinger Vorstadt - Unter den Linden
 16,9 % Innenstadt inklusive Fußgängerzone
 20,5 % Hohbuch
 21,7 % Markwasen - Kreuzeiche

Betzenried

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	292	256	250	-6	-2,3
Körperverletzungsdelikte	32	27	35	8	29,6
Diebstahl gesamt	101	81	72	-9	-11,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	33	35	40	5	14,3
Sachbeschädigungen	43	30	24	-6	-20,0
Rauschgiftdelikte	38	44	41	-3	-6,8

Burgholz - Achalm

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	73	83	85	2	2,4
Körperverletzungsdelikte	11	12	11	-1	-8,3
Diebstahl gesamt	22	28	19	-9	-32,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6	5	21	16	320,0
Sachbeschädigungen	13	19	17	-2	-10,5
Rauschgiftdelikte	4	3	4	1	33,3

Hohbuch

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	109	117	93	-24	-20,5
Körperverletzungsdelikte	17	8	12	4	50,0
Diebstahl gesamt	28	22	31	9	40,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7	14	11	-3	-21,4
Sachbeschädigungen	29	15	20	5	33,3
Rauschgiftdelikte	3	7	4	-3	-42,9

In Laisen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	151	147	150	3	2,0
Körperverletzungsdelikte	20	11	18	7	63,6
Diebstahl gesamt	63	56	40	-16	-28,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37	45	47	2	4,4
Sachbeschädigungen	15	14	12	-2	-14,3
Rauschgiftdelikte	1	2	5	3	150,0

Innenstadt inkl. Fußgängerzone

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	983	1005	835	-170	-16,9
Körperverletzungsdelikte	97	100	72	-28	-28,0
Diebstahl gesamt	444	487	396	-91	-18,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	185	156	110	-46	-29,5
Sachbeschädigungen	82	101	50	-51	-50,5
Rauschgiftdelikte	30	38	33	-5	-13,2

Lerchenbuckel

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	122	115	136	21	18,3
Körperverletzungsdelikte	18	8	19	11	137,5
Diebstahl gesamt	24	25	29	4	16,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	15	10	21	11	110,0
Sachbeschädigungen	33	15	26	11	73,3
Rauschgiftdelikte	16	33	16	-17	-51,5

Listpark, Bahnhof, ROB

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	263	261	297	36	13,8
Körperverletzungsdelikte	38	41	57	16	39,0
Diebstahl gesamt	110	85	120	35	41,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	34	44	27	-17	-38,6
Sachbeschädigungen	28	10	18	8	80,0
Rauschgiftdelikte	19	22	30	8	36,4

Markwasen - Kreuzeiche

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	39	46	36	-10	-21,7
Körperverletzungsdelikte	0	6	4	-2	-33,3
Diebstahl gesamt	15	17	15	-2	-11,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5	0	2	2	100,0
Sachbeschädigungen	11	7	2	-5	-71,4
Rauschgiftdelikte	0	4	5	1	25,0

Orschel-Hagen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	268	323	367	44	13,6
Körperverletzungsdelikte	41	51	45	-6	-11,8
Diebstahl gesamt	83	98	80	-18	-18,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	24	27	61	34	125,9
Sachbeschädigungen	44	63	71	8	12,7
Rauschgiftdelikte	9	25	16	-9	-36,0

Oststadt

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	594	586	603	17	2,9
Körperverletzungsdelikte	80	73	75	2	2,7
Diebstahl gesamt	176	235	209	-26	-11,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	65	72	69	-3	-4,2
Sachbeschädigungen	86	59	74	15	25,4
Rauschgiftdelikte	43	47	48	1	2,1

Ringelbach-Georgenberg

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	688	684	700	16	2,3
Körperverletzungsdelikte	118	104	118	14	13,5
Diebstahl gesamt	199	231	190	-41	-17,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	62	54	111	57	105,6
Sachbeschädigungen	74	70	87	17	24,3
Rauschgiftdelikte	66	97	57	-40	-41,2

Römerschanze

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	218	204	241	37	18,1
Körperverletzungsdelikte	36	27	44	17	63,0
Diebstahl gesamt	51	62	54	-8	-12,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	20	17	39	22	129,4
Sachbeschädigungen	45	39	39	0	0,0
Rauschgiftdelikte	15	10	18	8	80,0

Schafstall

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	118	79	449	370	468,4
Körperverletzungsdelikte	16	17	5	-12	-70,6
Diebstahl gesamt	35	15	13	-2	-13,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	11	9	370	361	4011,1
Sachbeschädigungen	23	11	27	16	145,5
Rauschgiftdelikte	10	6	14	8	133,3

Storlach

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	120	156	165	9	5,8
Körperverletzungsdelikte	28	26	21	-5	-19,2
Diebstahl gesamt	29	57	49	-8	-14,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	10	10	16	6	60,0
Sachbeschädigungen	23	24	32	8	33,3
Rauschgiftdelikte	4	8	3	-5	-62,5

Tübinger Vorstadt - Unter den Linden

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	623	526	513	-13	-2,5
Körperverletzungsdelikte	95	78	78	0	0,0
Diebstahl gesamt	264	237	236	-1	-0,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	83	58	56	-2	-3,4
Sachbeschädigungen	80	57	57	0	0,0
Rauschgiftdelikte	27	38	26	-12	-31,6

Volkspark - Pomologie

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	94	87	97	10	11,5
Körperverletzungsdelikte	16	11	20	9	81,8
Diebstahl gesamt	38	12	30	18	150,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	8	3	4	1	33,3
Sachbeschädigungen	8	21	11	-10	-47,6
Rauschgiftdelikte	15	28	18	-10	-35,7

Voller Brunnen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	190	201	253	52	25,9
Körperverletzungsdelikte	32	27	29	2	7,4
Diebstahl gesamt	54	60	56	-4	-6,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	29	19	37	18	94,7
Sachbeschädigungen	27	37	39	2	5,4
Rauschgiftdelikte	8	9	20	11	122,2

ZOB - Oskar-Kalbfell-Platz

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	124	167	178	11	6,6
Körperverletzungsdelikte	46	51	54	3	5,9
Diebstahl gesamt	15	30	26	-4	-13,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	12	19	20	1	5,3
Sachbeschädigungen	12	15	10	-5	-33,3
Rauschgiftdelikte	11	21	27	6	28,6

6.2 Entwicklung in den Stadtbezirken

Die Stadtbezirke sind weiterhin deutlich weniger belastet als die Stadtmitte.

In 10 Stadtbezirken mussten dennoch Zunahmen der Fallzahlen registriert werden. In den übrigen 3 Bezirken konnten leichte bis mittlere Rückgänge verzeichnet werden.

Zunahme: 2,5 % Ohmenhausen
 3,6 % Altenburg
 8,8 % Betzingen
 12,8 % Oferdingen
 13,4 % Gönningen
 19,4 % Sondelfingen
 42,9 % Reicheneck
 52,4 % Mittelstadt
 89,3 % Sickenhausen
 500,0 % Bronnweiler

Abnahme: 2,2 % Rommelsbach
 13,8 % Degerschlacht
 32,3 % Industriegebiet Mark West

Altenburg

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	22	28	29	1	3,6
Körperverletzungsdelikte	1	2	2	0	0,0
Diebstahl gesamt	7	15	7	-8	-53,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6	5	8	3	60,0
Sachbeschädigungen	3	1	3	2	200,0
Rauschgiftdelikte	1	4	2	-2	50,0

Betzingen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	324	331	360	29	8,8
Körperverletzungsdelikte	38	32	56	24	75,0
Diebstahl gesamt	121	123	82	-41	-33,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	30	34	68	34	100,0
Sachbeschädigungen	52	66	46	-20	-30,3
Rauschgiftdelikte	22	19	28	9	47,4

Betzingen-Industriegebiet Mark West

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	212	96	65	-31	-32,3
Körperverletzungsdelikte	28	13	7	-6	-46,2
Diebstahl gesamt	61	42	32	-10	-23,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	31	18	8	-10	-55,6
Sachbeschädigungen	7	8	5	-3	-37,5
Rauschgiftdelikte	15	7	0	-7	-100,0

Bronnweiler

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	13	6	36	30	500,0
Körperverletzungsdelikte	0	0	5	5	500,0
Diebstahl gesamt	3	3	6	3	100,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4	1	1	0	0,0
Sachbeschädigungen	3	1	3	2	200,0
Rauschgiftdelikte	0	0	2	2	200,0

Degerschlacht

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	33	29	25	-4	-13,8
Körperverletzungsdelikte	1	4	0	-4	-400,0
Diebstahl gesamt	16	5	7	2	40,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3	3	5	2	66,7
Sachbeschädigungen	3	7	7	0	0,0
Rauschgiftdelikte	2	2	2	0	0,0

Gönningen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	59	97	110	13	13,4
Körperverletzungsdelikte	6	14	18	4	28,6
Diebstahl gesamt	19	13	16	3	23,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6	12	22	10	83,3
Sachbeschädigungen	16	21	19	-2	-9,5
Rauschgiftdelikte	4	8	6	-2	-25,0

Mittelstadt

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	61	63	96	33	52,4
Körperverletzungsdelikte	16	6	13	7	116,7
Diebstahl gesamt	9	21	19	-2	-9,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7	6	12	6	100,0
Sachbeschädigungen	8	10	17	7	70,0
Rauschgiftdelikte	4	7	5	-2	-28,6

Oferdingen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	34	39	44	5	12,8
Körperverletzungsdelikte	1	2	2	0	0,0
Diebstahl gesamt	5	8	8	0	0,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9	10	18	8	80,0
Sachbeschädigungen	2	4	3	-1	-25,0
Rauschgiftdelikte	2	2	6	4	200,0

Ohmenhausen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	108	118	121	3	2,5
Körperverletzungsdelikte	13	10	14	4	40,0
Diebstahl gesamt	36	26	31	5	19,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	14	26	26	0	0,0
Sachbeschädigungen	23	24	18	-6	-25,0
Rauschgiftdelikte	3	16	7	-9	-56,3

Reicheneck

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	12	7	10	3	42,9
Körperverletzungsdelikte	0	1	2	1	100,0
Diebstahl gesamt	5	1	0	-1	-100,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	0	3	3	300,0
Sachbeschädigungen	2	3	0	-3	-300,0
Rauschgiftdelikte	0	0	1	1	100,0

Rommelsbach

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	132	138	135	-3	-2,2
Körperverletzungsdelikte	16	13	17	4	30,8
Diebstahl gesamt	40	34	21	-13	-38,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	12	22	23	1	4,5
Sachbeschädigungen	25	32	21	-11	-34,4
Rauschgiftdelikte	10	9	16	7	77,8

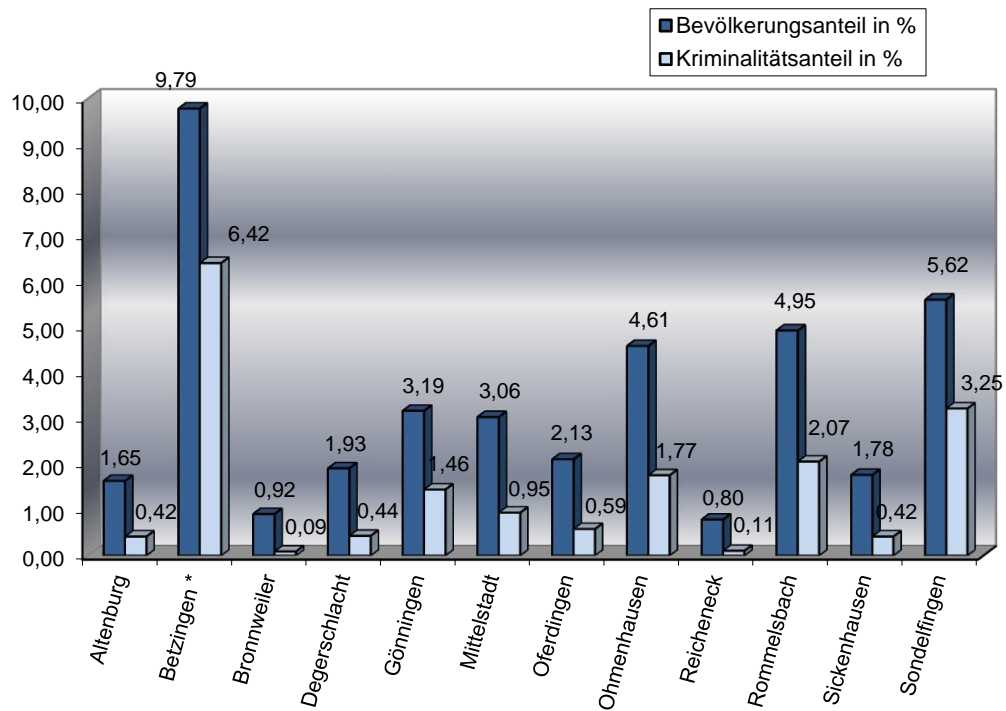
Sickenhausen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	21	28	53	25	89,3
Körperverletzungsdelikte	2	5	11	6	120,0
Diebstahl gesamt	3	4	9	5	125,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	6	8	2	33,3
Sachbeschädigungen	7	10	17	7	70,0
Rauschgiftdelikte	2	0	0	0	0,0

Sondelfingen

Delikt	2016	2017	2018	Veränderung	
				absolut	%
Gesamt	205	216	258	42	19,4
Körperverletzungsdelikte	38	53	42	-11	-20,8
Diebstahl gesamt	58	40	53	13	32,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	19	16	58	42	262,5
Sachbeschädigungen	26	44	30	-14	-31,8
Rauschgiftdelikte	10	13	18	5	38,5

Vergleich Kriminalitäts- und Bevölkerungsanteile in den Stadtbezirken -ohne Reutlingen Mitte-



* Der aufgeführte Stadtbezirk Betzingen beinhaltet den Ortsteil selbst inklusive das Industriegebiet Mark West

7. Ordnungsstörungen

Der Bürgerpark und der Zentrale Omnibusbahnhof bildeten im vergangenen Jahr erneut einen Einsatzschwerpunkt. Wie im vergangenen Jahr wurde dieser Bereich als Treffpunkt und Aufenthaltsort stark frequentiert. Streitigkeiten, die bis zur Schlägerei eskalieren, waren immer wieder die Einsatzanlässe für die Polizei.

Das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste des Reutlinger Stadtverkehrs war dadurch beeinträchtigt.

Das Polizeirevier Reutlingen zeigte in diesem Bereich, unterstützt durch Beamtinnen und Beamte des Polizeipräsidiums Einsatz, erneut verstärkt Präsenz und führte zahlreiche Kontrollen durch, auch um den Drogenhandel zu unterbinden.

Ruhestörender Lärm war im Jahr 2018 der Anlass für rund 500 Einsätze der Polizei im Stadtgebiet Reutlingen. Dabei spielten Gaststätten nicht mehr die dominierende Rolle wie in den Vorjahren. Private Partys und überlaute Musik in Wohnungen, waren deutlich häufiger die Quelle für die von genervten Nachbarn angezeigten Ruhestörungen.

Die Beschwerden über Lärm aus den Studentenwohnheimen haben stark abgenommen. Die in einem runden Tisch vereinbarten Maßnahmen, u.a. die Benennung von Verantwortlichen für die Wohnheime, haben offensichtlich Wirkung gezeigt.

Erneut waren Schulhöfe, der Volkspark und die Pomologie sowie der Stadtgarten der Treffpunkt von Jugendlichen auch in den Abend- und Nachtstunden. Leider waren damit auch immer wieder Lärm, Müll und zum Teil Sachbeschädigungen verbunden.

Der Volkspark war erneut das Ziel von Gymnasiasten nach der letzten abgelegten schriftlichen Prüfung. Der Alkoholkonsum steht dabei im Mittelpunkt und die Veranstaltungen werden zu Events, die auch andere Gruppierungen anlocken und Störungen verursachen.

Erneut hat das Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Reutlingen ein Verbot von Brennalkohol ausgesprochen, um zumindest bei den Feiern der Realschüler die Folgen des Alkoholkonsums in Grenzen zu halten. 2018 hat jedoch eine in Bad Urach bekannt gewordene Realschulprüfung zur Verschiebung der Prüfungstage und Terminkonflikten mit geplanten Ausfahrten geführt. Die Feier im Volkspark fiel diesem Umstand zum Opfer.

Alkohol war häufig die Ursache für Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Oft nach erheblichen Straftaten mussten 194 Personen, für die keine anderen Aufsichtspersonen gefunden werden konnten auf richterlichen Beschluss in der Gewahrsamseinrichtung der Polizeireviere ausgenüchert werden.

Freunde aufwändig getunter Autos haben sich das Parkhaus unter der Pomologie als Treffpunkt ausgesucht und sind immer wieder auch am Ortsausgang in Richtung Metzingen auffällig. Mehrere getunte Fahrzeuge wurden kontrolliert und beanstandet oder sogar aus dem Verkehr gezogen.